

Jeder will etwas sein

SHEIKH NĀZIM, Zypern 14. Januar 2002,
engl. Khairiyyah Siegel*



Es ist mir eine Ehre, mich an so viele Irrenhaus-Leute zu wenden!

Wichtig ist die Wirklichkeit, nicht eine nachgemachte Figur wie eine Statue. Sie gibt euch nichts. Der Mensch kann eine Figur formen, er kann einen Felsen anmalen und ihm die Form eines Menschen, eines Tieres oder eines Baumes geben. Das bedeutet unserem Auge etwas, wir schauen es vielleicht an und sagen: „Oh, was für ein schönes Gemälde!“ Aber mehr als das gibt es uns nicht. Ihr mögt jenes durch eure fünf Sinne erfassen. Wenn ihr mit euren Figuren dasitzt, können sie nicht zu euch sprechen, sie sind nicht fähig, euch etwas zu geben. Sie geben keine Zufriedenheit wie ein lebendiger Mensch, ein lebendes Tier oder ein lebendiger Baum oder Früchte.

Wir bitten Allāh den Allmächtigen jetzt um Schutz, und wir sagen zuerst: „*Audhu billāhi mina sh-shayṭāni r-rajīm*“ und „*bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*“, um unter himmlischem Schutz zu sein. Himmlischer Schutz ist wie ein Schild, der Soldaten und Kämpfer vor Schwertern, Speeren und

Kugeln schützt. Und Pfeile kommen überall auf eine Person, wenn er oder sie aus dem Haus geht. Selbst im Haus kann man keinen Platz finden, an dem nicht Pfeile auf einen kommen – wegen Shayṭān. Der ständige Feind Allāhs und der Menschheit, Shayṭān, will Gläubige zu sich ziehen, das heißt besonders Muslime, die sich Allāh überantwortet haben. Er versucht ständig, sie zu veranlassen, mit ihm zu sein, seinem Weg zu folgen und zu seiner Partei zu gehören. Überall werden solche Leute jetzt derart eingekreist. Wenn es ein Mann ist, der entfert von seinem Heim auftaucht, schauen sieben Shayṭāne auf und folgen ihm und umgeben ihn aus jeder Richtung, jeder im Bestreben, ihn an die Angel zu bekommen und ihn für sich zu vereinnahmen. Bei Frauen sind es sieben Shayṭāne, die sie umgeben. Deshalb sind wir des Schutzes von Allāh dem Allmächtigen bedürftig, und wir sagen: „*Audhu billāhi mina sh-shayṭāni r-rajīm*“.

Es ist Sunna, wenn man aus dem Haus geht, dies zu sagen: „*Allahumma inni audhu bika mina Iblīs wa jumudih*“ – „o Allāh, ich laufe zu Dir, weg von Iblīs, Shayṭān, und seinen Soldaten“, denn Iblīs benutzt Soldaten von den

Osirisfigur aus Holz, bemalt. Gesicht anscheinend vergoldet. 2. H. d. 1. Jtds. Florenz, Archäolog. Museum. Quelle: Bildarchiv Foto Marburg

* dt. Hagar Spohr

Menschen und den Jinn, um Gläubige in seine Fallen geraten zu lassen, und er benutzt zahllose Tricks und Vertreter, ihn oder sie zu schnappen, damit sie mit ihm sind. Das ist, was wir wissen müssen: Überall kann man Shaytān oder seine Repräsentanten, seine Soldaten und Arbeiter, die satanisch Handelnden, finden. Ihr müßt wach sein; wenn nicht, schleppen sie euch im Handumdrehen fort.

Jetzt sitzen wir hier, eine Handvoll unbekannter Leute, und bitten Allāh den Allmächtigen um göttlichen Schutz und darüber hinaus auch um einen Weg, wie wir Seine Göttliche Gegenwart erreichen können. Wie wir in die Lage kommen können, Ihm und Seinen heiligen Befehlen unseren höchsten Respekt zu erweisen, und noch viel gehorsamere Diener Allāhs des Allmächtigen werden können. Wir bitten Allāh hier nur, daß er uns auf Seine heiligen Befehle vorbereiten möge, Seine sehr hohen Befehle, daß wir es einhalten mögen. Denn natürlicher- und normalerweise läuft der Mensch und bemühen sich die Leute gewöhnlich des Dienstes an ihrem physischen Sein. Jeder ist Diener seines Egos, seines Nafs, oder sogar Sklave, nicht Diener – denn ein Diener trägt hohe Ehre, ein Sklave aber hat keine Ehre, und unser Ego läßt uns seine Sklaven sein und für es arbeiten, tun und versuchen, es zufriedenzustellen.

Wenn man junge Leute fragt, was sie denken, was sie für Ideen für ihre Zukunft haben, würden sie alle sagen: „Ich studiere oder arbeite und versuche, ein gutes Leben voller Vergnügen zu führen. Das ist mein Ziel in diesem Leben: ein glückliches Leben zu erreichen, mir ein gutes Leben zu bereiten. Alles zu haben und mich und meine Kinder in ein glückliches, zufriedenes Leben voller Freude zu bringen. Ich

ziele auf mein Vergnügen ab.“ Denn wenn jemand arbeitet oder studiert, Highschool und aufwendige Studien anstrebt – was ist der Nutzen davon?

Als erstes wollen sie sinnlose Titel. Unsere heutige Zeit ist voll von reißerischen Titeln, Nonsense-Titeln, doch die Leute machen große Reklame für jene Titel. Öffnet die Zeitungen und Zeitschriften, und ihr könnt so viel Werbung für Universitäten, Highschools und Akademien finden, die die jungen Leute zwingen, dort hinzugehen und zu lernen und zu „graduieren“ und einen jener Nonsense-Titel zu erreichen. Dann drucken sie eine Visitenkarte mit Namen und Titel: Doktor, Professor, Doktor Professor, und einige Leute setzen sogar etwas darauf, was gar nicht zutrifft, um sich zu sehr wichtigen Leuten zu machen. Sie setzen so viele Buchstaben, sogar aus verschiedenen Alphabeten, darauf, und niemand kennt es. Leere Titel! Wozu das? Nur um ihr Ego glücklich zu stimmen, in Zufriedenheit und Genugtuung. Das bedeutet, nur für egoistische Sichten, egoistische Sichtweisen; die Leute laufen, um ihre egoistischen Wünsche zu erfüllen.

Niemand denkt darüber nach, daß wir erschaffen worden sind, um Diener Allāhs zu sein. Die Leute in all den Universitäten und Schulen in Ost und West, nichtmuslimischen und muslimischen Ländern versuchen etwas zu erreichen, das sie glücklich macht oder was ihre Egos glücklich macht. Ihr Ansinnen ist, stolz zu sein, eine Show für ihr Ego aufzuziehen, indem gesagt wird, man sei solch ein VIP. Leute sind begierig, auf alles stolz zu sein. Mit allen Mitteln wollen die Leute jetzt etwas erreichen. Sogar Arbeiter, die keine gebildeten Leute sind, füllen diesen geheimen Wunsch aus, deshalb gründen sie Gewerkschaften,

mit deren Hilfe sie von der untersten Ebene zur höchsten gelangen und an der Macht sein wollen. Labour Party. Ich frage: „Wie kommen sie zum Parlament? Mit Axt und Schaufel? Besser. Sie müssen zeigen, daß sie Arbeiter sind. Einige müssen auf ihren Schultern einen Sack schleppen, andere eine Säge oder einen Hammer bringen.“

„O Sheikh, sie sind MP's, denkt Ihr, dies wäre ein Arbeiter-Markt? Wir müssen zeigen, daß wir auch fähig sind, Länder zu regieren. Jetzt sind wir die Mehrheit, ihr seid in der Minderheit, unsere Macht wächst.“

Vor zwei Jahrhunderten stieß Shaytān alles um nach der Französischen Revolution. Von der Zeit an gab es eine äußerst schlechte Öffnung, die das Gleichgewicht innerhalb der Gemeinschaft zerstörte, die auf der alten Einteilung aufgebaut war. Allāh erschuf nicht jeden mit derselben Fähigkeit. Wenn ihr hier ein Feld oder einen Garten betretet: Dort sind Orangenbäume und die Walnußbäume, die höher wachsen. Sollten wir sagen: „Nein, es muß Gleichheit herrschen, wir sind nicht damit einverstanden, daß Walnußbäume höher wachsen? Schneidet sie herunter, damit sie auf selber Ebene mit den Zitronenbäumen sind!“? Ist das eine Art?

Es ist satanische Denkweise, wie Sozialismus, Kommunismus – alles, was einen -ismus hat. Solche nonsense-Ideen werden an Leute gegeben, um sie zu betrügen, und es ist, wie wir sagen, Volksverhetzung, bringt Zerstörung mit Beginn des 19. Jahrhunderts und bis heute ohne Ende.

Leute rennen nach solchen Ideen und bestehen auf ihnen, daß die Leute alle gleich sein müssen, „monotype“, und sie wollen Leute von derselben Art machen. Dies geschieht in jedem Land durch ihre politischen

Ideen und Ideologien. Sie drängen und zwingen Leute dazu, das zu akzeptieren, niemandem wird zugestanden, auszusteigen. Das ist sehr gefährlich. Aber der Mensch kann nicht so sein, wie sie wollen, daß er ist.

Wie kann ihre Ideologie verwirklicht werden, wie kann es Wirklichkeit werden? Es könnte in Ordnung sein, wenn Leute von Beginn an als Mongoloide geboren werden, denn mongoloide Leute sind alle gleich. Gibt es einen Unterschied zwischen arabischen, türkischen oder englischen mongoloiden Kindern? Ihre offizielle oder politische Ideologie kann nur funktionieren, wenn die Leute dabei sind, Mongoloide zu werden. Aber solange wir unterschiedlich in unserem Aussehen, unseren Fähigkeiten und unserem geistigen und körperlichen Können sind, wie man man da Leute zwingen, mongolartig zu sein? Wir sind keine Mongolartigen, aber sie zwingen Leute, zu sagen: „Wir müssen so sein.“

Deshalb sind sie erste-Klasse-Feinde des Islam, denn der Islam sagt: „Zwinge nicht die Diener Allāhs des Allmächtigen, und gib ihnen ihr Recht entsprechend ihrer Schöpfung und ihrem Vermögen.“ Das ist das Gleichge-

wicht, das nicht geändert werden kann.

Jedes System versucht jetzt, den Menschen in ein anderes Modell einzupassen, indem man sie abschleifen will um sie gleich zu machen. Allāh der Allmächtige erschuf den Menschen nicht so, wie eine Fabrik herstellt – so viele Dinge derselben oder ähnlicher Art. Nein, ein jeder in seiner Existenz ist nur einer. Man kann keine zwei in Aussehen, die Sinne oder den Körperbau betreffend gleiche Leute finden.

Der Prophet hatte berichtet: „Es werden so verrückte Leute kommen, die andere Leute zwingen und nicht auf die heiligen Bücher schauen werden, die die Scharia verweigern und etwas benutzen werden, um Leute zu ihren Sklaven, zu ihren Fußabtretern zu machen. Sie werden an der Macht sein wie die Nimrods und die Pharaos.“ Das ist diese Zeit. Sie lassen Leute nur an leere Titel denken und diesen nachrennen.

Vergangene Woche kam der Ex-Präsident der Türkei für einen halben Tag nach Zypern, und er fuhr nach Famagusta, um neue Studenten zu treffen. Er fragte: „Gibt es irgend etwas, was ihr fragen wollt und womit wir euch helfen können?“ Und alle Stu-

denten hoben ihre Hände: „Ja, wir haben nur eine Frage. Wir kommen in die Universität, aber danach, wenn wir akademische Titel erreichen, gibt es keine Arbeit für uns. Wir wollen Arbeit. Allein das ist wichtig in unserem Leben.“

Regierungen sind nicht daran interessiert, was nach der Universität geschieht. Sie zwingen Leute, zu rennen und zu lernen und in den Universitäten zu studieren, aber danach sagen sie: „Wir gaben euch ein Diplom, Ende. Schaut selbst nach euch, sorgt für euch selbst.“ Und die Studenten sagen: „Zuerst zwangt ihr uns zu studieren, und jetzt sagt ihr, es gäbe keine Arbeit? Was sollen wir tun?“

„Ihr müßt anfangen und versuchen, Kredite aus Zypern, der Türkei oder Europa zu bringen, um Kapital zu heranzuschaffen und große Gesellschaften zu gründen, damit ihr hierher kommen und Fabriken gründen könnt, um Beschäftigung für euch zu schaffen. Das ist, was wir zu tun gedenken, und ihr müßt auch danach trachten, Leute zu veranlassen, Geld zu bringen und Fabriken zu errichten, so daß das Beschäftigungsproblem gelöst wird.“ Das ist die betrügerische Antwort. *Fortsetzung...*



Wir sind auf der Buchmesse in Frankfurt. Von dort das Beste, *wassalam*, S & H.



LAND UNTER ...

Bi

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde der Osmanischen Herberge

Der Friede und Segen des Schöpfers seien auf dem Propheten Muhammad und seinen Nachkommen sowie auf allen Gesandten und Gott-Nahestehenden!

Möge der Allmächtige Euch ausstatten mit einer starken inneren Sehkraft, durch die Ihr die in den nächsten heiligen drei Monaten besonders weit offenen Himmelstüren erkennt und eintretet in die Ozeane göttlicher Barmherzigkeit, Liebe und Schönheit. Maulana sagte, noch nie habe es einen solchen Monat Rajab gegeben wie diesen, nutzt ihn!

Die Herberge steht nach wie vor unter dem Schutz Maulanas, und wir empfangen viele interessierte Besucher aus aller Welt. Für viele ist sie auch zum Zufluchtsort in schwierigen Situationen geworden. Allah der Erhabene möge Euch für Eure ständige Unterstützung reichlich belohnen und Eure Versorgung mehren!

Bitte lasst nicht nach mit Euren Daueraufträgen! Allah liebt

die Regelmäßigkeit und die Beständigkeit. Auch kleinere Summen helfen uns. Zehn Leute, die monatlich 20,- Euro spenden, ergeben schon einen beachtlichen Betrag. Jeder sollte einen Dauerauftrag haben und mindestens eine weitere Person dafür werben, in schä Allah!

Es gab in diesem Sommer nicht nur Baraka-Ströme, sondern auch Wasserfluten, die in die Gemeinschaftsunterkünfte hineingelaufen sind und einen Schaden von ca. 5000,- Euro angerichtet haben. Auch hierfür benötigen wir dringend finanzielle Unterstützung sowie freiwillige Helfer, die sich bei unserem Hausmeister Bruder Abdul Hakim (02441 77 92 62) melden sollten.

At-Tariqa suhbat wa-l khairu fi l-jami'at! Tariqa ist Zusammensein mit dem Scheikh, und das Gute liegt in der Gemeinschaft! (Schah Naqschband).

Man verschafft sich einen Platz im Herzen des Scheikhs durch Khidma (Dienst) an ihm oder an denen, die zu ihm gehören. Ohne diese Einstellung nützen tausenderlei Übungen nichts.

Allah der Erhabene schütze Euch, segne Euch, gebe Euch

Licht und mache Eure Angelegenheiten leicht!

Vergeßt nicht das Treffen unserer Kinder an jedem letzten Wochenende im Monat! Es hat sich als sehr segensreich erwiesen.

Und noch ein weiteres neues Angebot für Lernbegierige: Am Wochenende des großen *Naqschbandi*-Treffens im Oktober, am Samstag, dem 5.10. um 14.00 und am Sonntag dem 6.10. um 11.30, bietet Hafiz Ali Can, der 7 Jahre an der berühmten al-Azhar in Kairo gelernt hat, eine Einführung in die Kunst des *Tajwid* (klassische Qur'an-Rezitation) an.

Eine gesegnete Zeit, die schöner wird ohne Ende, wünscht Euch

Euer

Hassan Abdul Ahad

LICHTBLICK

270



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Rebmättelweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. - Tel. 0 76 26 - 97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. POSTBANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75). - Druck: Umar Anton, Lüneburg. V.i.S.P.: Selim Spohr.